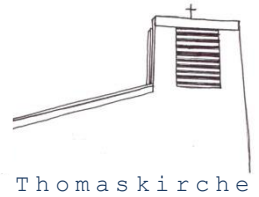


März bis Mai 2013

alternativ – katholisch in Düsseldorf



Thomaskirche



**Es gibt nur wirklich eine Sünde
- zu vergessen,
dass jeder ein Königskind ist.**

Martin Buber

Liebe alt-katholische Gemeinde der Thomaskirche!

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

„Warum lesen wir in der Osternacht alttestamentliche Lesungen?“ In meiner Kinder- und Jugendzeit kamen viele Menschen – meist Männer – erst zum Glorialäuten zur Eucharistiefeyer in der Nacht der Nächte. Dann wurde dieser Tendenz entsprochen, indem Lesungen wegrationiert wurden. Aus den sieben alttestamentlichen Lesungen wurden drei. Das soll reichen. Mit Epistel und Evangelium sind es schließlich immer noch fünf Schrifttexte.

Im Rahmen der Kreationismus-Debatte, also zur Frage, ob die Welt durch einen Urknall oder durch eine siebentägige Schöpfung Gottes entstanden ist, war es dann noch fraglicher, ob insbesondere die Schöpfungsgeschichte ihren Platz in der Osternacht „verdient“ hat.

Pfr. Heinz-Günter Bongartz und Dr. theol. Georg Steins haben sich dieser Frage angenommen und das Lese- und Arbeitsbuch „Österliche Lichtspuren – Alttestamentliche Wege in die Osternacht“ verfasst, das uns Dekan Ingo Reimer zu Weihnachten geschenkt hat.

In diesem Buch heißt es, dass der Satz „Gott schuf den Menschen also nach seinem Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn.“ (Gen 1,27) revolutionäre Kraft hat, weil nach den Vorstellungen altorientalischer Kulturen nur der König als „Abbild Gottes“ galt. Somit ist der Schöpfungsbericht eine Antithese, die JEDEM Menschen göttliche Würde zuspricht. In diesem Zusammenhang ist dann auch der Satz Martin Bubers auf der Titelseite dieses Gemeindebriefes zu verstehen: „Es gibt nur wirklich eine Sünde – zu vergessen, dass (jede und) jeder ein Königskind ist.“

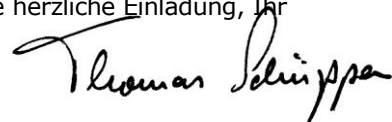
Eine Botschaft, die heute nicht weniger aktuell ist als vor 3000 Jahren. Da spielt es nun wirklich keine Rolle, ob Adam und Eva nackt das Paradies unsicher gemacht haben. Dass Menschen schon so früh eine Gleichberechtigung aller Menschen proklamiert haben und es uns bis heute nicht gelungen ist, das zu leben, sollte uns viel nachdenklicher machen, als die Frage nach der primordialen Nukleosynthese.

Die Würde des Menschen aber ist unabhängig von seinem Nutzen und seiner geldwerten Arbeitskraft. Vielleicht ist das ein Grund, warum Jesus einen so unwürdigen Tod erleiden musste. Vielleicht ist das ein Grund, warum der Karfreitag der Osternacht vorangehen muss.

Heinz Windheuser ist es gelungen, mit dem Foto, das wir auf der Titelseite sehen, Kreuz und Auferstehung in einer sehr ansprechenden Weise darzustellen: Das harte und schwere Kreuz löst sich auf und gibt dem Licht Raum. Das Weiß in der Vertikalen („Da berühren sich Himmel und Erde“) steht der Dunkelheit in der Horizontalen („Unfriede herrscht auf der Erde“) gegenüber. Kreuz und Auferstehung, Himmelblau und Wolken, Hell und Dunkel sind und bleiben Realitäten unseres irdischen Lebens. Wo Kreuze sich aufzulösen beginnen, öffnet sich der Himmel und geht hoffentlich bald über allen auf.

● „Wir haben den Hunger satt!“ und „Wie viele Brote habt Ihr?“ – Dazu halten unterschiedliche Menschen Fastenpredigten an jedem Sonntag der Österlichen Bußzeit. ● Am Palmsonntag begehen wir „die Overtüre“ der Kar- und Ostertage. Die dunklen und traurigen Töne werden ebenso gespielt wie die hellen und frohen. ● Am Gründonnerstag feiern wir himmelhochjauchzend und sind zum Schluss zu Tode betrübt. † Am Karfreitag verfinstert sich der Himmel, bevor vom Karsamstag zur Osternacht ein Bild entsteht, wie Heinz Windheuser es uns geschenkt hat.

Gehen Sie diesen Weg mit Ihrer Gemeinde, dazu meine herzliche Einladung, Ihr



EINLADUNG ZU GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 17. MÄRZ 2013

Der Kirchenvorstand der alt-katholischen Gemeinde St. Thomas Düsseldorf hat am 23. Januar 2013 beschlossen, zu einer Gemeindeversammlung am 17. März 2013 gemäß § 41 SGO (Synodal- und Gemeindeordnung) fristgerecht einzuladen. Sie beginnt mit der Eucharistiefeier um 10.30 Uhr in der Thomaskirche. Im Anschluss ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Seelsorgebericht für das Jahr 2012 (gemäß § 43 SGO)
2. Jahresrechnung 2012 und Bericht der Kassenprüferinnen
3. Entlastung des amtierenden Kirchenvorstandes (gemäß § 42.2 SGO)
4. Wahlen: KassenprüferInnen, Landessynodale, Kirchenvorstandsmitglieder
5. Verschiedenes:
 - Gemeindeausflug zur Namen Jesu Kirche
 - Kirchweihfest am 6. April 2013 (5 Jahre)
 - Gestaltung eines Steingartens vor dem Pflingstfenster
 - Spendenaktion für die 3. Bauphase

Diese Tagesordnung wird durch ein Mittagessen verfeinert.

Düsseldorf, den 23. Januar 2013

gez. Pfr. Thomas Schüppen

1. Vorsitzender des KV

Alice Meyer-Heins

2. Vorsitzende des KV

WAHLEN AM 17. MÄRZ 2013

Die Gemeinde hat am 9. Dezember entschieden, zu den anstehenden Wahlen keine Briefwahl zuzulassen. Dieser Beschluss hat Bestand, solange er nicht durch Antrag bei einer kommenden Gemeindeversammlung verändert wird.

Bis zum Inkrafttreten der neuen Landessynodalordnung stellt die Düsseldorfer Gemeinde 3 Landessynodale. Bisher haben sich als Kandidatinnen bereiterklärt: Sylvia Stascheit-Wermert und Ulrike Tegtmeier.

Alice Meyer-Heins, Gerda Breidenbach und Vera Meyer-Rogmann scheiden in diesem Jahr aus dem Kirchenvorstand aus, weil ihre Amtszeit vor 6 Jahren begonnen hat. Als Kandidatinnen für die Wahl haben sich bisher bereiterklärt: Alice Meyer-Heins, Gerda Breidenbach und Sylvia Stascheit-Wermert.

Weitere Kandidatinnen und Kandidaten können bis zur Wahl und in der Wahlversammlung am 17. März benannt werden.

WIR HABEN DEN HUNGER SATT – FASTENPREDIGTEN

Nachdem Diakon Dirk Hemmerich am ersten und Dr. Christian Flügel am zweiten Fastensonntag gepredigt haben, folgen am dritten Priester Gregor Klingenhäger, am vierten Priesterin Anja Goller und am fünften Priester Andreas Hoffmann.

WIE LEGT MAN DIE HEILIGEN SCHRIFTEN AUS? – THEOLOGISCHES GESPRÄCH IN DER THOMASKIRCHE AM 13. MÄRZ ZUR HISTORISCH-KRITISCHEN EXEGESE

von Dr. Hans-Jürgen van der Minde

Für die meisten Muslime hat Allah den Koran seinem Propheten Mohammed bis in die Sprache und bis zum Wortlaut per Diktat vermittelt. Deshalb sind bis heute Interpretationen nur sehr beschränkt oder gar nicht möglich. Juden und Christen gehen davon aus, dass es Menschen waren, die unter dem Beistand des göttlichen Geistes die Heiligen Schriften verfasst und geschrieben haben. Daher war es nur folgerichtig, dass man in späteren Jahrhunderten danach fragte, in welcher Zeit und mit welcher Absicht die Verfasser zu ihren Zeitgenossen gesprochen bzw. geschrieben haben. Und wenn die Interpreten die ge-

schichtlichen Umstände, unter denen die Texte entstanden waren, in den Blick nahmen, so ergab sich für sie daraus die Notwendigkeit, diese zu „übersetzen“, um sie wiederum ihren Hörern verständlich zu machen. Von Anfang an gab es also das Bemühen um eine zeitgemäße Interpretation und das Suchen nach bestimmten Methoden der Interpretation. Mit der Aufklärung und der Entdeckung der Geschichtlichkeit von Literatur überhaupt entwickelte die Bibelwissenschaft die Methode der historisch-kritischen Exegese. Sie fragt stärker noch als jemals zuvor nach der Entstehungszeit, nach der sozialen, kulturellen, religiösen und politischen Situation, in der z.B. das Markusevangelium entstanden war. Sie fragt aber auch nach den einzelnen Texteinheiten. Zu welchem Zweck sind Gleichnisse, Wundererzählungen, Streitgespräche usw. gesammelt und in das Evangelium aufgenommen worden? Waren sie bei der Verkündigung in der Mission in Gebrauch oder wurden sie in einer Tauf liturgie oder einer Abendmahlsfeier verwendet? Historische, archäologische sowie natürlich sprachliche Kenntnisse sind die Voraussetzungen für die Anwendung der historisch-kritischen Exegese. Predigt und Katechese bauen auf ihren Ergebnissen auf. Niemand braucht jedoch Angst zu haben, bei der Verkündigung im sonntäglichen Gottesdienst eine Vorlesung über die historisch-kritische Exegese zu hören.

Dr. Hans-Jürgen v.d.Minde hat das Studium der Philosophie und Theologie in Paderborn, Tübingen und Bonn absolviert, promovierte in neutestamentlicher Exegese in Bochum, hielt sich zum Studium der Archäologie zwei Jahre in Jerusalem auf, war Pfarrer in der alt-katholischen Gemeinde Kassel und ist Dozent für Homiletik in Bonn und Leiter des Fernkurses unserer Kirche.

AACHEN UND DÜSSELDORF FEIERN GEMEINSAM EUCHARISTIE UND PICKNICK AM DANKTAG FÜR DIE EUCHARISTIE IN DEN GÄRTEN VON SCHLOSS DYCK

An „Fronleichnam“ verlassen Christinnen und Christen die Kirchen. Sie setzen ein Zeichen, dass die Frohe Botschaft in die Welt hinaus gesagt, in der Welt gelebt und für die Welt geschenkt sein will. Seit Jahren sind wir dankbar, dass wir in den Gärten von Schloss Dyck Eucharistie feiern dürfen. In diesem Jahr gibt es gleich drei Neuerungen: 1. Wir beginnen um 12.00 Uhr. 2. Wir feiern mit beiden Gemeinden zusammen. Und 3. laden wir insbesondere die Familien ein, denn die Kinder feiern KinderKirche. Für Hin- und Rückfahrt gilt: Wir richten es ein, dass alle mitfahren können. Zur Planung des Picknicks legen wir entsprechende Listen aus.

FRAUENGRUPPE

von Ulrike Tegtmeier

Die Frage, ob wir als Gruppe dem baf (Bund alt-katholischer Frauen) beitreten, stand schon seit einiger Zeit im Raum. Die meisten von uns kennen die baf-Jahrestagung oder Dekanats-Frauentreffen leider nur vom Hören-Sagen. Ganz viel von dem, was baf ist und (aus-)macht, erfährt und erlebt frau aber gerade dort. Zumindest ist das meine Erfahrung. Rein informationstechnisch gibt es sicherlich viele Möglichkeiten, etwas über baf zu erfahren: die Internet-Seite www.baf-im-netz.de, die Jubiläums-Broschüre „100 Jahre voller Leben“, einige Bücher, Flyer und vieles mehr.

Also fragte ich mich: Wie kann ich „meinen“ Frauen etwas davon nahebringen? Da die Vorstands-Frauen mir seinerzeit schon ihre Hilfe angeboten hatten, lud ich Ursula Grewe aus Aachen ein. Sie war lange Mitglied im Vorstand von baf, hat 25 Jahre mit ihrem Mann Jürgen zusammen in der Seelsorge der Gemeinde

Aachen gewirkt, dort die Frauengruppe geleitet und hat einen sehr großen Erlebnis- und Erfahrungsschatz. Bei einem gemütlichen Frühstück hat Ursula uns viel von ihren Erfahrungen berichtet, etliche Anekdoten und Begebenheiten erzählt und die Bedeutung der Arbeit des baf gestern, heute und auch in Zukunft erläutert. Wir konnten deutlich wahrnehmen, wie sehr sie mit Herz und Seele in ihrer Arbeit aufgeht, und so war es nicht nur interessant, sondern auch spannend. Zwischendurch wurde eine Power-Point-Präsentation (bebildeter Vortrag) gezeigt über 100 Jahre baf, die uns freundlicherweise vom Vorstand zur Verfügung gestellt wurde. Dieser Vortrag machte noch einmal deutlich, welche Arbeit Frauen für Frauen, für ihre Gleichberechtigung, ihr Selbstbewusstsein, für Austausch und Inspiration u.v.m. geleistet haben und dies immer noch tun. Anschließend hatten wir Zeit, um Ursula Grewe einige Fragen zu stellen. Ich denke, ich spreche auch im Namen „meiner“ Frauen, wenn ich sage: „Ich bin sehr froh und von Herzen dankbar, dass Ursula Grewe uns einen solch schönen, inspirierenden Vormittag geschenkt hat.“

Wir werden wohl als Gruppe Mitglied im baf werden. Mich freut das sehr, weil es immer schon mein Wunsch war. Nicht zuletzt deswegen, weil wir so mit unserem Mitgliedsbeitrag die Arbeit des baf unterstützen. Die endgültige Entscheidung wird Ende dieser Woche (23.2.13) fallen.

Aus praktischen Gründen, damit längerfristiges Planen möglich ist, haben wir die 3 noch anstehenden Frauentreffen für dieses Jahr festgelegt: 27. April, 3. August und 9. November, jeweils samstags von 10-13 Uhr, voraussichtlich im Gemeinderaum der Thomaskirche. Die Themen werden rechtzeitig am baf-Brett bekannt gegeben bzw. können bei mir erfragt werden.

Aus organisatorischen Gründen bitte ich Euch/Sie, sich kurz bei mir anzumelden: 02131/3694786 oder tegtmeier.ulrike@gmail.com (Bitte Betreff: Frauentreffen angeben)

Und hier noch eine Einladung zum Thema Frauengottesdienst: Am 28. April 2013 feiern wir den Frauengottesdienst mit dem Thema: „In dir wohnt die Lebendigkeit“. Alle Frauen, die Lust haben, den Gottesdienst mitzugestalten, sind herzlich eingeladen. Das grobe Konzept vom baf liegt schon vor. Welche Interesse hat, der kann ich es entweder mailen oder eine Kopie geben/schicken.

WÜRDEVOLLES LEBEWOHL

von Reinhild Löding-Ehrenstein

Ja, das gibt es und ich erzähle, wie das zugehen kann. Noch vor Wochen beteten wir für ein gutes und auch baldiges Ende, das die Schmerzzustände doch beenden könnte. Dieses Gebet wurde erhört und am 06.02.2013 trafen wir uns auf dem Hasseler Friedhof, um Paul Blunck, Andreas Vater, das „letzte Geleit“ zu geben. Was ich dann erlebte, übertraf alle meine bisherigen Erfahrungen an „schöne Beerdigung“, die im „frei“-evangelischen Rahmen nicht selten vorkommen und oftmals den Charakter von Gemeinschaftserlebnissen darstellen. Im Sinne vom Verstorbenen wird gesungen, geredet – manchmal sicher typisch zu viel gelobt oder schön geredet – und gehandelt/„gefeiert“. In der Regel wirkt so ein Gemeinschaftserleben stärkend für Hinterbliebene und nicht selten habe ich gehört, „da wäre jetzt XY/der die Verstorbene gerne dabei gewesen“. D.h. scheint`s war dann etwas im Sinne der Verstorbenen „gelingen“. So schien es mir auch am 6.2. in Hassels. Trauerhalle – und Einreihen in den Großstadt-Takt der Beerdigungen – Fehlanzeige. Auf was warten wir dann, achja , die Urne.

Die Fortsetzung folgt auf der letzten Seite

GOTTESDIENSTE IN DER THOMASKIRCHE

EINLADUNGEN

Alle Menschen – ganz gleich welcher Religion oder Konfession – sind eingeladen, mit uns Gottesdienst zu feiern. Alle Getauften, die mit uns an die Gegenwart Jesu Christi in den Zeichen von Brot und Wein glauben, sind zur Kommunion / zum Abendmahl eingeladen. Gottesdienstbesucherinnen & -besucher sind im Anschluss an die Eucharistie zu Tee, Kaffee, Wasser, Saft & Gebäck, vor allem aber zu Begegnung & Gespräch in den Gemeinderaum (Gemeindecafé) eingeladen.

MÄRZ 2013			
01.03.2013 (Fr) <i>Weltgebetstag</i>	10.00	Ökumenischer Gottesdienst	
03.03.2013 (So) 3. So der Österlichen Bußzeit 10. KW	10.30	Eucharistiefeier mit Versöhnungsliturgie und Fastenpredigt	Ex 3,1-8a.13-15 1 Kor 10,1-6.10-12 Lk 13,1-9
06.03.2013 (Mi) <i>Fridolin von Säckingen</i>	19.00	Wortgottesfeier „Ruhig und bewegt“	Dtn 4,1,5-9 Mt 5,17-19
09.03.2013 (Sa) 4. So der Österlichen Bußzeit 11. KW	18.00	Eucharistiefeier mit Fastenpredigt	Jos 5,9a.10-12 2 Kor 5,17-21 Lk 15,1-3.11-32
13.03.2013 (Mi)	19.00	Meditation zum Hungertuch anschl. Theologisches Gespräch	Jes 49,8-15 Joh 5,17-30
15.03.2013 (Fr)	18.00	Ökumenischer Kreuzweg	
17.03.2013 (So) 5. So der Österlichen Bußzeit 12. KW	10.30	Eucharistiefeier mit Fastenpredigt und Flötenlust Beginn der Gemeindeversammlung	Hos 6,1-3 Phil 3,8-14 Joh 8,1-11
20.03.2013 (Mi) <i>Bischofsweihe Dr. M. Ring</i>	19.00	Révision de vie Feier der Versöhnung	Dan 3,14-20.49f.91f.95 Joh 8,31-42
23.03.2013 (Sa) <i>Palmsonntag</i> 13. KW	17.30 18.00	 KinderKirche Eucharistiefeier mit Palmprozession	Lk 19,28-40 Jes 50,4-7 / Phil 2,6-11 Lk 22,14-23,56
28.03.2013 (Do) <i>Gründonnerstag</i>	21.00	Ökumenische Abendmahlfeier anschl. Öbergstunde	Ex 12,1-8.11-14 1 Kor 11,23-26 Joh 13,1-15
29.03.2013 (Fr) <i>Karfreitag</i>	15.00	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, unseres Herrn	Jes 52,13-53,12 Hebr 4,14-16.5,7-9 Joh 18,1-19,42
31.03.2013 (So) <i>Osternacht</i> 14. KW	5.30	Auferstehungsfeier anschl. Osterfrühstück	Gen1,124a/Gen658,7,17.16b. 10,12.17.22; 8,2b+3a.68-12.13b.20- 22.98-10.12f/Gen22-18/Ex14;15- 27a;15,19.21/Jes55,1-11/Ez26;16- 17a.18.28/Ez37,1-14/Röm6,3-11/ Lk24,1-12
APRIL 2013			
01.04.2013 (Mo) <i>Ostermontag</i>	10.30	Eucharistiefeier mit Taufe von Eva Wand	Apg 2,14.22-32 1 Kor 15,1-8.11 Lk 24,13-35
03.04.2013 (Mi) <i>Osterwoche</i>	19.00	Lichtvesper anschl. Bibel Teilen	Apg 3,1-10 Lk 24,13-35
06.04.2013 (Sa) 2. Sonntag der Osterzeit 15. KW	18.00	Eucharistiefeier zur Kirchweihe (2008) mit Mixed Pickles	Apg 5,12-16 Offb 1,9-11a.12-13.17-19 Joh 20,19-31

10.04.2013 (Mi)	19.00	Taizégebet anschl. ZeitRaum-Gespräch	App 5,17-26 Joh 3,16-21
14.04.2013 (So) <i>Sonntag vom Guten Hirten</i> 16. KW	10.30	Eucharistiefeier	Jes 40,9-11 Kol 1,12-20 Joh 10,27-30
17.04.2013 (Mi) <i>Max Josef Metzger</i>	19.00	Lichtvesper	App 8,1b-8 Joh 6,35-40
20.04.2013 (Sa) 4. Sonntag der Osterzeit 17. KW	18.00	Eucharistiefeier mitgestaltet vom Liturgiekreis	App 5,27b-32.40b-41 Offb 5,11-14 Joh 21,1-19
24.04.2013 (Mi)	19.00	Taizégebet	App 12,24-13,5 Joh 12,44-50
28.04.2013 (So) 5. Sonntag der Osterzeit <i>Frauensonntag / 18. KW</i>	10.30	Eucharistiefeier	App 14,21-27 Offb 21,1-5a Joh 13,31-33a.34-35
MAI 2013			
01.05.2013 (Mi) <i>Philippus und Jakobus d.J.</i>	19.00	Wort-Gottes-Feier	1 Kor 15,1-8 Joh 14,6-14
04.05.2013 (Sa) 6. Sonntag der Osterzeit 19. KW	18.00	Eucharistiefeier anschl. Tanztee	App 15,1-2.22-29 Offb 21,10-14.22-23 Joh 14,23-29
08.05.2013 (Mi) <i>Christi Himmelfahrt</i>	19.00	Eucharistiefeier	App 1,1-11 Hebr 9,24-28;10,19-23 Lk 24,46-53
12.05.2013 (So) 7. Sonntag der Osterzeit 20. KW	10.30	 Eucharistiefeier mit KinderKirche	App 7,55-60 Offb 22,12-14.16-17.20 Joh 17,20-26
15.05.2013 (Mi)	19.00	Taizégebet	App 20,28-38 Joh 17,6a.11b-19
18.05.2013 (Sa) <i>Pfingstfest</i> 21. KW	18.00	Eucharistiefeier anschl. lädt Yvonne Schuster 5 Jahre nach ihrer Taufe zu einem Sektempfang	App 2,1-11 1 Kor 12,3b-7.12-13 Joh 20,19-23
22.05.2013 (Mi)	19.00	Lichtvesper	Sir 4,11-19 Mk 9,38-40
26.05.2013 (So) <i>Dreifaltigkeitsfest</i> 22. KW	10.30	Eucharistiefeier anschl. 1000 Sonntagstische in Neuss	Spr 8,22-31 Röm 5,1-5 Joh 16,12-15
30.05.2013 (Do) <i>Danktag für die Eucharistie</i> <i>Fronleichnam</i>	12.00	 Eucharistiefeier zusammen mit der Gemeinde Aachen im Kirchgarten von Schloss Dyck mit KinderKirche	Gen 14,18-20 1 Kor 11,23-36 Lk 9,11b-17

PERSÖNLICHES GESPRÄCH / SAKRAMENT DER VERSÖHNUNG / HAUS- & KRANKENBESUCHE

Wenn Sie ein Gespräch wünschen oder das Sakrament der Versöhnung (Beichte) empfangen möchten, sprechen Sie mich an, rufen Sie mich an: 0211 43 83 83 5 oder schreiben Sie mir eine Mail: duesseldorf@alt-katholisch.de.

Wenn Sie krank sind oder wenn Sie jemanden kennen, der sich über einen Besuch freuen würde, teilen Sie es mir bitte mit. Ich besuche Sie gerne, zu Hause, im Krankenhaus oder an einem Ort Ihrer Wahl. Selbstverständlich bringe ich Ihnen die Krankenkommunion, feiere mit Ihnen einen Hausgottesdienst oder spende Ihnen das Sakrament der Krankensalbung, wenn Sie dies wünschen.

TERMINE



03. MÄRZ (So) **VERSÖHNUNGSLITURGIE**

An diesem Sonntag der Österlichen Bußzeit beginnt die sonntägliche Eucharistiefeier mit der Versöhnungsliturgie: Der Bitte um den Heiligen Geist, eine Zeit der Stille und dem Schuldbekenntnis schließt sich die sakramentale Lossprechung an.

12. MÄRZ (Di) **KIRCHENVORSTANDSSITZUNG**

Die Sitzung dient der Vorbereitung der Gemeindeversammlung.

13. MÄRZ (Mi) **LITURGIEKREIS** von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr

13. MÄRZ (Mi) **MEDITATION ZUM HUNGERTUCH**

Das diesjährige Misereor Hungertuch stammt von der Künstlerin Ejti Stih, eine international bekannte Künstlerin aus Santa Cruz de la Sierra/Bolivien, und trägt den Titel "Wie viele Brote habt ihr?" Meditativ wollen wir uns den Bildern nähern.

13. MÄRZ (Mi) **THEOLOGISCHES GESPRÄCH IN DER THOMASKIRCHE**

siehe Seite 3

15. MÄRZ (Fr) **ÖKUMENISCHER KREUZWEG**



Der Kreuzweg startet erstmalig in der gr.-orthodoxen Kirche, Am Schönenkamp 1, und endet an der ev. Anbetungskirche.

17. MÄRZ (So) **GEMEINDEVERSAMMLUNG IN DER THOMASKIRCHE** siehe Seite 3



FLÖTENLUST SPIELT AUF Wir freuen uns!

17. MÄRZ (So) **ST. PATRICKS GRÜN-TOBEN ... IM TIKI KINDERLAND**



Alle von 6-12 dürfen toben, klettern, hüpfen und dabei Spaß haben – bis sie grün werden. Wir beginnen um 10.30 h mit der Eucharistiefeier in der Thomaskirche in Düsseldorf. Nach einem aufregenden Nachmittag in der Tobehalle Solingen sind wir um 17:00 h zurück in Düsseldorf. Infos unter baj-nrw.de.

20. MÄRZ (Mi) **RÉVISION DE VIE**

Das Leben Revue passieren lassen, mein Denken und Handeln reflektieren. Sackgassen, Fehlentscheidungen, Irrtümer eingestehen. „Schuld abladen erlaubt“ – eine Einladung Gottes an uns. „Versöhnung versprochen“ – ein Geschenk Gottes an uns.

23. MÄRZ (Sa) **KINDERKIRCHE ZU PALMSONNTAG**



Die Kinderkirche beginnt bereits um 17.30 Uhr.

Die Kinder basteln Palmstecken, die sie zur Prozession tragen.

28. MÄRZ (Do) **ÖKUMENISCHE ABENDMAHLFEIER AM GRÜNDONNERSTAG**



Die Abendmahlfeier beginnt in diesem Jahr um 21.00 Uhr. Evangelische und alt-katholische Christinnen und Christen feiern gemeinsam in der Thomaskirche. An festlich vorbereiteten Tischen hören wir vom Auszug des jüdischen Volkes in die Freiheit. Wir gedenken des Sederabends, an dem Jesus mit den Seinigen zum Abendmahl versammelt war und feiern Eucharistie. Zum Agapemahl mit Lamm, Brot & Wein ist eine Anmeldung erforderlich. Anschließend verweilen wir zur Ölbergstunde.





29. MÄRZ (FR) **KARFREITAGSLITURGIE IN DER THOMASKIRCHE**
Zur Todesstunde gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu.
30. MÄRZ (SA) **ORA ET LABORA AM KARSAMSTAG**
Wir beginnen um 10.00 Uhr mit einer Laudes, putzen, räumen auf, essen gemeinsam und schließen mit einem Gebet ab.
31. MÄRZ (So) **AUFERSTEHUNGSFEIER**
Um 5.30 Uhr beginnen wir in der dunklen Thomaskirche das größte Fest des größten Geheimnisses unseres Glaubens. Alle Zeichen dieser Nacht sind Sinnbilder für Leben und Freude.
01. APR (Mo) **OSTERMONTAG: TAUFEN VON EVA WAND**
Wir freuen uns sehr, liebe Eva, Dich in unsere Gemeinschaft aufzunehmen.
03. APR (Mi) **BIBEL TEILEN**
Das sonntägliche Evangelium hören, meditieren und sich gegenseitig mit-teilen, wie das Betrachtete in das eigene Leben spricht.
06. APR (SA) **KIRCHWEIHFEST MIT MIXED PICKLES**
Vor 5 Jahren wurde die Thomaskirche von Bischof Joachim Vobbe geweiht. Diesen Tag wollen wir feiern.
10. APR (Mi) **LITURGIEKREIS** von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr
10. APR (Mi) **ZEITRAUM-GESPRÄCH IN DER THOMASKIRCHE**
„Kommt und diskutiert mit die aktuellen Themen unserer Gemeinde! Lasst uns mehr miteinander als übereinander sprechen!“
27. APR (SA) **FRAUENGRUPPE:** von 10.00 bis 13.00 Uhr (siehe Seite 4f)
- 18.-20.04. **RING FREI, RUNDE 2:** Jugend (14-28 Jahre) trifft Bischof.
04. MAI (SA) **TANZTEE IN DER THOMASKIRCHE**
Erstmalig laden wir zu einem gemütlichen Abend nach der Eucharistiefeyer in den Saal des evangelischen Gemeindezentrums ein. Klaus Wüster spielt bei Tee zum Tanz auf.
11. MAI (SA) **DEKANATSTAG IN KÖLN VON 11.00 – 17.00 UHR**
Begegnung & Austausch stehen im Mittelpunkt des Tages. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Der Tag schließt mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Anmeldungen im Gemeinderaum. Der bajNRW gestaltet ein Kinder- und Jugendprogramm.
12. MAI (So) **KINDERKIRCHE**
Wir beginnen alle gemeinsam. Nach dem Gloria begeben sich die Kinder mit Sara in den Gemeinderaum zu einem eigenen Gottesdienstteil. Zum Friedensgruß kehren sie in die Kirche zurück.
15. MAI (Mi) **LITURGIEKREIS** von 17.30 bis 19.00 Uhr
26. MAI (So) **1000 NEUSSER SONNTAGSTISCHE**
30. MAI (Do) **AACHEN UND DÜSSELDORF FEIERN ZUSAMMEN ...**
... in den Gärten von Schloss Dyck. Nähere Infos auf Seite 5.
30. MAI (Do) **KINDERKIRCHE IN DEN GÄRTEN VON SCHLOSS DYCK**
Die Kinder suchen sich ihren eigenen Garten ...





WIR GRATULIEREN

EIN KLEINER BLUMENSTRAUß MIT TÖNEN
SOLL DIR DEN HEUTIGEN TAG VERSCHÖNEN.
VIEL GLÜCK UND SEGEN WÜNSCHEN WIR
UND FREUEN UNS, FREUEN UNS MIT DIR

im März

- 02 Thomas Witurka (G)
- 03 Sylvia Stascheit-Wermert (G)
- 03 Ruth Hoffmann (G)
- 04 Rajka Kretschmann (G)
- 07 Thomas Witurka (N)
- 08 Andrea Jonas (G)
- 08 Beate Wipperfürth-Schmitz (N)
- 09 Gabriele Scharpenberg (G)
- 12 Gregor Klingenhäger (N)
- 13 Klaus Jittler (G)
- 15 Gregor Klingenhäger (G)
- 16 Herbert Rogmann (N)
- 17 Gertraud Esser (N)
- 17 Gerda Breienbach (N)
- 19 Josef Kirberg (N)
- 19 Josef Wagener (N)
- 19 Josef Wermert (N)

- 20 Reiner Schmidt (G)
- 20 Dr. Antje Begrow (G)
- 24 Gabriele Scharpenberg (N)
- 25 Ulrike Tegtmeier (G)
- 30 Frederik Wiener (G)

im April

- 01 Miriel Ludemann (N)
- 02 Veronika Bolte (G)
- 04 Sarah Johnstone (G)
- 07 Martin Lange (G)
- 08 Gisela Windheuser (G)
- 11 Josef Wagener (G)
- 14 Anacleta Wüster (N)
- 17 Yvonne Schuster (G)
- 18 Werner Koch (N)
- 20 Magdalena Hoffmann (G)
- 24 Jürgen Stinzendörfer (G)
- 24 Gertraud Esser (G)

- 25 Theresia Tettling (G)
- 25 Markus Koegel (N)
- 28 Elfriede Jittler (G)
- 29 Gisbert Giefer (G)
- 29 Antonella Färber (G)

im Mai

- 06 Joel Benk (G)
- 08 Ingrid Stenger (G)
- 10 Dieter Augspurger (G)
- 13 Josef Wermert (G)
- 14 Michael Hinüber (G)
- 15 Klaus Wüster (G)
- 15 Sophie Schmitz (N)
- 26 Hannah Johnstone (G)
- 30 Jenny Pl.-Ludemann (N)
- 31 Alwine Gratzfeld (G)
- 31 Renate van Rennings (G)



KOLLEKTEN IN DER THOMASKIRCHE (DEZ 2012 BIS FEBR 2013)

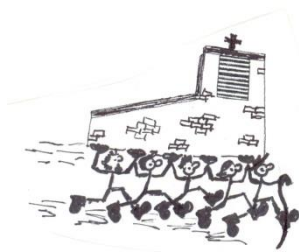
für Brot für die Welt	87,60 €
für die Sternsinger	262,72€
für die Ökumene	42,02 €
für die Mission	64,49 €
für die Gemeinde	378,68 €

Es sind ausschließlich die Kollekten berücksichtigt, nicht die Einzelspenden. Allen, die gegeben haben: VIELEN DANK!

AUSBLICK AUF TERMINE IN GEMEINDE, DEKANAT UND BISTUM

15./16.03.	Pastoralkonferenz NRW	Dekanat
19.-21.04.	baf-Wochenende	Bistum
01.-05.05.	Evangelischer Kirchentag in Hamburg	Bistum
04.05.2013	Lima-Liturgie beim Evangelischen Kirchentag	Ökumene
13.-17.05.	Gesamtpastoralkonferenz in Neustadt/W.	Bistum
20.-29.05.	Seniorenfreizeit für NRW	Dekanat
03.-12.06.	Gemeindereise nach Ungarn	Gemeinde
15.06.2013	Dekanatsfrauentag in Bottrop	Dekanat
17.07.2013	Liturgiekreis	Gemeinde
21.-28.07.	Jugendfahrt nach Taizé	bajNRW
03.08.2013	Frauengruppe	Gemeinde
04-16.08.	Bistum-Jugend-Reise nach Polen	baj
18.-27.08.	Ferienreise ins Summercamp Heino	bajNRW
11.09.2013	Liturgiekreis	Gemeinde
13.-15.09.	Dekanats-Wochenende in Marienheide	Dekanat
29.09.2013	Michaelsvesper Neuss	Ökumene
16.10.2013	Liturgiekreis	Gemeinde
09.11.2013	Frauengruppe	Gemeinde
25.-29.11.	Exerziten der Geistlichen im Dekanat	Dekanat
27.11.2013	Liturgiekreis	Gemeinde





Alt-Katholische Gemeinde Düsseldorf Körperschaft öffentlichen Rechts

Steubenstraße 13
T 0211 43 83 83 5
F 0211 43 83 83 7

40599 Düsseldorf
duesseldorf.alt-katholisch.de
duesseldorf@alt-katholisch.de

GOTTESDIENSTE

Sonntag 10.30 Uhr

wenn mit diesem Sonntag eine gerade Kalenderwoche beginnt.

Samstag 18.00 Uhr

wenn mit dem folgenden Sonntag eine ungerade Kalenderwoche beginnt.

Im Anschluss sind alle zum Gemeindecafé eingeladen

Mittwoch 19.00 Uhr

Anschließende Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Gemeindebrief.

ORT

Thomaskirche

Steubenstraße 13 / Ecke Aschaffenburg Straße
Düsseldorf - Reisholz

SPENDENKONTO

KD-Bank, BLZ 350 601 90

Konto: 10 11 75 00 16

Kontoinhaberin: Alt-Katholische Gemeinde Düsseldorf

SPENDEN KÖNNEN SIE STEUERLICH GELTEND MACHEN!

PFARRER

Thomas Schüppen

Steubenstraße 13
40599 Düsseldorf
0211 43 83 83 5
0175 234 90 03

KIRCHENVORSTAND

Alice Meyer-Heins

(stellv. Vorsitzende)
Jahnstraße 20
42781 Haan
02129 8414

WEITERE KONTAKTE

Gerda Breidenbach (KV): 0211 289788, Denise Eisenbarth-Wiener (LSyn): 0203 760185, Günter Eissing (KV): 0202 604891, Gertraud Esser (KV): 0214 26962, Astrid Hampel (KF): 0211 1508101, Dirk Hemmerich (D): 0202/2532362, Andreas Hoffmann (Pr): 02131 3693203, Markus Koegel (WM): 0211 1580101, Jupp Kirberg (KV): 02182 690191, Vera Meyer-Rogmann (KV) und Herbert Rogmann (Pr): 02151 701686, Sylvia Stascheit-Wermert (BSyn/LSyn) 0211 786801, Ulrike Tegmeier (FB/LSyn): 02131 3694786

BSyn= Bistumssynodale(r), D=DiakonIn, FB = Frauenbeauftragte, JB= Jugendbeauftragte(r), KF = Kassenführung, KV = Kirchenvorstand, LSyn = Landessynodale(r), Pr = PriesterIn, WM = Webmaster



Dieser Gemeindebrief ist auch in größerer Schrift erhältlich. Wenden Sie sich bitte ans Pfarrbüro: 0241 51 51 2 53 oder aachen@alt-katholisch.de



Martin Lange



Sophie Schmitz

Fortsetzung von Seite 5

Die „Totengräber“ (wie nennt man diese Berufsgruppe wohl heute?) kommen mit einem schmackhaften Gefäß, das Andrea sich sogleich sportlich unter den Arm klemmt. Das „Trüppchen“ setzt sich in Bewegung. Was wir dann am Grab sehen, hat echt Alternativ-Charakter: 2 „Podeste“; einer mit CD-Player, großem Bild von „Papa“ und besonders liebevoll das Handwerkszeug vom selbständigen Frisör-Meister: Haarpinsel und 2 Scheren. Das Bild vom Unbekannten vervollständigt sich. Vor dem 2. „Podest“ stehen Sektflaschen und Biergläser oben drauf, „weil er Sekt immer aus Biergläsern trank“.

Andrea spricht einige Worte über den Vater und informiert uns mit seinem selbstverfassten Lebenslauf. Dichte Momente. Dann knallen ein paar Sektkorke. Weitere Friedhofsbesucher konzentrieren sich auf ihr „eigenes Grab“, die Totengräber verziehen keine Miene, „wie`s im Buche steht“, bzw. „filmreif“.

Als Andrea dann auch noch höchstpersönlich die Urne ins Grab versenkt, sind die Totengräber plötzlich verschwunden („treten ab“).

Es folgt ein höchst persönliches Lied, das nur Vater und Tochter etwas angeht. Thomas spricht einige Worte und später den Segen. Das Kreuz hatte Thomas aus der Kirche mitgebracht. Wir singen noch gemeinsam einige Lieder. Es folgen Segen und danach Aufräumen am Grab. Was bleibt, ist eine (be-)sinnliche Erfahrung und eine Erinnerung an einen würdigen Abschluss eines langen Lebens.

Andrea, für Dich hoffentlich Trostreiches in den gelebten Gefühlen. An dieser Beerdigung hätte Dein Vater bestimmt auch gerne teilgenommen. Glückwunsch zu so viel Mut!
Reinhild Löding-Ehrenstein



NEU! NEU! NEU!

←←←

Thomaskirchen-Gemeinde
duesseldorf@alt-katholisch.de

→→→

Bund Alt-Katholischer Jugend
in NRW (bajNRW)
baj-nrw.de

